

40. Pressemitteilung

Organist und Komponist Thorsten Pech: „Die Lux-Fanfare ist in meinem Kopf schon fertig.“

Die Lux Festspiele vom 15. bis 21. Juli 2013 in der Stadt Ruhla werden am 15. Juli mit einer Uraufführung eröffnet: Der Komponist und Organist Thorsten Pech wird in der Ruhlaer Concordia-Kirche ein Stück spielen, das er selber komponiert und als Hommage an den Musiker Friedrich Lux versteht. Nun weilte der aus Wuppertal stammende Komponist Pech zu einem kurzen Besuch in Ruhla, um probenhalber Jehmlich-Orgel in der Concordia-Kirche zu spielen. Wir hatten Gelegenheit, mit ihm über Lux, die Orgel und die Festspiele zu reden.

Herr Pech, wie empfinden und beurteilen sie die Musik von Friedrich Lux?

Thorsten Pech: Friedrich Lux ist ein typischer Komponist der 19. Jahrhunderts, in seinen Kompositionen hat er die romantisch geprägten Klangfarben jener Zeit verwendet. Die Lux-Orgelwerke stellen an den Organisten hohe Anforderungen im Spiel. Aber das spricht für die Qualität seiner Musik.

Das klingt so, als ob Sie Friedrich Lux schon länger kennen und spielen?

Thorsten Pech: Ja, ich kenne Lux und habe seine Musik schon als Jugendlicher gespielt. Ich habe auch einige Orgelstücke von Lux, die ich auch zum Eröffnungskonzert in Ruhla spielen werde.

Da sind wir direkt bei den Lux Festspielen: Sie werden nicht nur die Festspiele eröffnen, sondern auch eine Uraufführung zu Gehör bringen.

Thorsten Pech: Mein heutiger Besuch hat auch etwas mit der Komposition zu tun. Nicht auf jeder Orgel kann man alles spielen, daher wollte ich die Orgel in der Concordia-Kirche erst kennenlernen. Zur Eröffnung der Festspiele wird die Lux-Fanfare erklingen, die im Wesentlichen schon in meinem Kopf ist. In den nächsten Monaten werde ich das Stück in Noten fassen und fertig komponieren.

Lux-Fanfare – was kann man sich darunter vorstellen? Ein kurzer Trompetenklang durch die Täler von Ruhla?

Thorsten Pech: Nein, es wird durchaus ein längeres Stück von zehn bis 15 Minuten werden. Als Intro wird eine Fanfare der Bläser erklingen, die später dann auch als einzelne Fanfare, als kurzes Signal gespielt werden kann. Für das Stück werde ich Motive aus Friedrich Lux' großer Choralsinfonie Op.80, „Durch Nacht zum Licht“ herauslösen, sie bearbeiten, weiterführen und thematisch verändern. Dieser rote Faden wird die Neukomposition bestimmen und die musikalische Brücke zu Friedrich Lux sein.

Nun haben sie heute erstmals die Orgel gespielt, auf der Sie Ihre Komposition zu Gehör bringen werden. Welchen Eindruck haben Sie von der Jehmlich-Orgel in der Concordia-Kirche?

Thorsten Pech: Es ist ein großartiges Instrument, ich bin begeistert, denn ich habe eine solch klangvolle Orgel hier in diesem kleinen Ort nicht erwartet. Es wird mir eine große Freude sein, zur Eröffnung der Lux Festspiele darauf zu spielen. Ein Lob möchte ich dem Restaurator Bernhard Kutter aussprechen, da hat er ein Meisterstück vollbracht!

Mit welchen Erwartungen kommen Sie im Juli nach Ruhla?

Thorsten Pech: Ich finde es wunderbar, mit welcher Begeisterung und mit welchem Elan der Lux-Festspielverein sich des Komponisten Friedrich Lux annimmt. Man holt ihn aus der Vergessenheit und gibt ihm als Musiker und großen Sohn der Stadt wieder einen besonderen Stellenwert. Diese Begeisterung steckt an, und ich werde die Lux Festspiele mit Freude und mit meinen Möglichkeiten unterstützen.

Bildunterschrift: Komponist und Organist Thorsten Pech an der Jehmlich-Orgel der St. Concordia-Kirche in Ruhla
(Interview und Foto: Silvia Rost)

Zur Person:

Thorsten Pech (*1960) stammt aus Wuppertal und ist Kantor, Organist, Dirigent und Komponist. In Fachkreisen hat er sich mit Kompositionen von Chor- und Orgelwerken einen Namen gemacht. So wurde seine „Dresden-Fanfare“ für Trompeten, Pauken und Orgel bei der Eröffnung der EKD-Synode 2007 in der Kreuzkirche in Dresden aufgeführt, seine „Bruckner-Fantasie“ schon von mehreren Blechbläser-Ensembles auf CD eingespielt. (www.thorsten-pech.com)

Information zu Lux-Festspielen 2013 in Ruhla:

Der 1820 in Ruhla geborenen Komponist Friedrich Lux (gestorben 1895 in Mainz) schuf unter anderem die Oper „Der Schmied von Ruhla“ nach der gleichnamigen Sage von Ludwig Bechstein. Der Lux-Festspielverein will das wiederentdeckte musikalische Gesamtwerk des Komponisten an authentischem Ort neu beleben. Unter dem Motto „Eine Region erklingt neu“ werden vom 15. bis 21. Juli 2013 in der Bergstadt Ruhla im Naturpark Thüringer Wald die Lux Festspiele 2013 stattfinden.

Das Bühnenprogramm unter dem Motto „Friedrich Lux in seiner Zeit“ wird die Vielfalt des musikalischen Schaffens von Friedrich Lux (1820-1895) zeigen. Geplant sind zudem Vorträge, Ausstellungen, Orgelkonzerte, Liederabende, Kammerkonzerte, Chor- und Orchesterkonzerte. Erstmals werden nach langer Zeit weitere Werke von Friedrich Lux der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie reihen sich im Festspiel-Programm in



Lux Festspielverein e.V. | Marienstraße 1 | 99842 Ruhla

Lux Festspielverein e.V.
Marienstraße 1
99842 Ruhla

1. Vors.: *Dagmar Claaßen*
2. Vors.: *Dr. Gerald Slotosch*
Schatzm.: *Angela Schenderlein*
Schriftf.: *Erika Liebetrau*

Telefon: 036929/80656
Telefax: 036929/87234
E-mail: info@lux-festspiele.de
Internet: www.lux-festspiele.de

Wartburg-Sparkasse
BLZ: 840 550 50
Ko.-Nr.: 120 069 98
St.-Nr.: 157/141/36094
Amtsgericht Eisenach VR 911

die Musik von Zeitgenossen wie Franz Liszt und Johannes Brahms ein. Als Höhepunkt wird erstmalig der Melodienkranz „Der Schmied von Ruhla“ zu Gehör gebracht.

Wichtiger Bestandteil der Lux Festspiele 2013 ist die „Ruhlaer Kirchennacht“ und ein großer Handwerks-, Traditions- und Brauchtumsmarkt in der historischen Köhlergasse. Hier gibt es dann zudem Kinderaktivitäten, Folklore und ein Vielfalt von zusätzlichen Aktivitäten, u.a. Vorführungen und Mitmachangebote zum Selber-Schmieden.

Weitere Information unter www.lux-festspiele.de oder www.facebook.com/lux-festspiele

Kartenvorverkauf www.ticketshop-thueringen.de